

" 's Herbstbleamal "

BURGENLÄNDISCHES  
VOLKSLIEDARCHIV

122 / 20



Es steht a Bleamal ganz alloan, va - loss'n tief im Wold, da



Sum-ma der is längst schon aus, der Wind weht eisig kalt.

2. Die Bladal folln schon va die Ba(u)m, die Vögal dei san stad -  
der kolti Hirbst haot grosz und kloan in d'weiti Wöld zerstrat.
3. Dao kimmt a reicha Kavalier, der eh vül Bleamal haot -  
er saogt zan Reserl:geh mit mir, i nimm die mit in d'Staodt."
4. Er saogt's und bricht's vom Astal o, riacht eamul, zwoamul dran -  
daonn wiarft a 's Bleamal auf die Erd, sei Schuldigkeit haot's taon.
5. Dann kommt der aormi Haoltabui, der 's Reserl längst schon liabt -  
er siacht sei Oanzigs auf der Erd, dos maocht eahm ganz betriabt.
6. Er nimmt's und legt's in Straoszngrohn, die Sunn scheint bluit rot -  
er saogt: "Leb wuhl, mei eanz'ger Schaotz, leb wuhl und pfiat die Gott."

Aufzeichnung von Rupert Löschnauer  
Vorsängerin Frau E. Plank, Siegraben 1950